



Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden

und amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rumbach, Naurod, Fraucstein, Wambach u. v. a.

Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 74.

Dienstag, den 28. März 1911

26. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an unsere Bekanntmachung vom 19. Dezember v. J., betreffend die Bekämpfung der Schlangen, werden die Hauseigentümer oder deren Stellvertreter mit Bezug auf die Reinigungsverordnung vom 9. März d. J., darauf hingewiesen, daß die auf ihren Grundstücken etwa befindlichen lebenden Gewässer, als zum Beispiel fischfreie Wassertümpel und Bierschächte, in der Zeit vom Monat April bis Ende September soweit angängig anzuschütten oder aber möglichst mit larvenfressenden Tieren zu besetzen sind. Als solche kommen in erster Linie in Betracht der Stiche, dann auch Karolen, Wassertölpel, Wassertäfer. Auch die Befestigung mit Pfählen, wie Wasserläusen, von denen die ganze Oberfläche des Wassers überzogen wird, ist zu empfehlen. Alle im Freien standlos herumliegenden Gefäße, in denen sich Wasser ansammeln kann, sind in der vorgenannten Zeit zu entfernen. Besonders auf Blechbüchsen, zerbrochene Flaschen, Blumentopfunterlässe und dergleichen acht man. Alle im Freien stehende Wasserbehälter sind zu bedecken. Können Wasserbehälter nicht bedeckt werden, so ist das Wasser alle acht Tage auszuschießen oder auszugießen, falls nicht vorgesogen wird, sie an einem bestimmten Tage der Woche von morgens 8 bis abends 8 Uhr ganz von Wasser leer zu halten oder das Wasser mit einer Petroleum- oder Sapol-Schicht zu bedecken.

Die Uebersiedlung fischfreier Tümpel mit Petroleum oder Sapol geschieht am einfachsten in der Weise, daß ein mit dem Mittel getränkter Lappen in die Mitte der Wasserfläche gelegt wird, die sich dann völlig mit dem Öl überzieht; auch das Besprühen mit einem starken Pinsel ist empfehlenswert.

Wiesbaden, den 24. März 1911. 28079

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Familien, welche bereit sind, erwerbsfähige Personen auf unsere Kosten in Pflege zu nehmen, werden ersucht, sich unter Angabe ihrer Bedingungen im Rathaus, Zimmer Nr. 14, alsbald zu melden.

Wiesbaden, den 13. März 1911. 27863

Der Magistrat - Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. Katharina Bauer, geb. am 24. 4. 1880 in Wiesbaden.
2. Franz Bruch, geb. am 22. 8. 1867 in Braunstein.
3. d. Tagl. Joh. Videri, geb. am 17. 3. 1896 in Schilf.
4. d. led. Dienstmagd Karol. Bod, geb. am 11. Dez. 1864 in Weilmünster.
5. der led. Dienstmagd Anna Bongarz, geb. am 4. 3. 1887 in Mainz.
6. Auguste Brandes, geb. am 25. 1. 1891 in Speyer.
7. der ledigen Antonietta Brunsma, geb. am 6. 10. 1886 in Grafenbühl.
8. des Buchhalters Karl Buch, geb. am 29. 4. 1880 in Niederhofheim.
9. d. Tagl. Peter Decker, geb. am 22. Januar 1874 in Bielefeld.
10. des Mühlensbauers Wihl. Fahn, geb. am 2. Januar 1868 in Oberoffleiden.
11. des Tagelöhners Wilhelm Frohn, geboren am 7. August 1866 in Springen.
12. Katharina Graf, geboren am 10. Januar 1889 in Mainz.
13. Alara Hermann, geboren am 31. März in Wiesbaden.
14. Mich. John, Witwer, geb. am 27. Februar 1879 in Diebrich.
15. des Schlosser-gehilfen Wihl. Mees, geb. am 1. 2. 1878 in Weisenbach.
16. der ledigen Anna Klein, geb. am 25. 2. 1882 in Ludwigshafen.
17. des Kutschers

Ernst König, geb. am 30. September 1883 in Wiesbaden. — 18. Josef Rudi, geb. am 5. 3. 1873 in Gießen. — 19. des Glasreinigers Heinrich Rühmann, geb. am 18. 6. 1875 in Diebrich. — 20. des Reisenden Bruno Leigner, geb. am 23. 11. 1866 in Nauha. — 21. des Tagelöhners Adolf Seiwalter, geboren am 19. September 1873 in Weidenbach. — 22. Gisela Eder, geb. am 6. Mai 1878 in Naumburg. — 23. des Tapezierer-gehilfen Wihl. Rappach, geb. am 27. März 1874 in Wiesbaden. — 24. der led. Rudolfs Rarschall, geb. 24. 11. 1877 in Bauerbach. — 25. Katharina Reich, geb. am 2. Nov. 1875 in Oberhirschbach. — 26. des Tagl. Wihl. Röder, geb. am 2. 10. 1870 in Wiesbaden. — 27. des Hahnbauers Rauhmeier, geboren am 28. August 1874 in Bunkel. — 28. Georg Ott, geboren am 26. Mai 1879 in Gms. — 29. des Kammbauers Wilhelm Reichardt, geboren am 26. Juli 1853 in Hirschleben. — 30. des Tapezierergehilfen Otto Reigner, geb. am 3. März 1885 in Altenau. — 31. Karl Risch Wwe., Vertha, geb. Dause, geb. am 26. 12. 1872 in Reins. — 32. Dienstmagd Verta Rühming, geboren am 30. 5. 1884 in Neuwandrum. — 33. Wilhelm Schilling, geb. 18. 11. 1866 in Wiesbaden. — 34. des Installateurs Georg Schmieder, geboren am 17. März 1872 in Krohingen. — 35. Maria Schmidt, geboren am 10. 2. 1886 in Heiler. — 36. Anna Schneider, geb. am 27. 12. 1881 in Alsbau. — 37. der led. Karoline Schöffel, geb. 20. 3. 79 in Weilmünster. — 38. des Kutschers Max Schöndamm, geb. am 29. Mai 1877 in Oberdollenhof. — 39. Emil Ueberle, geboren am 5. 3. 1885 in Heidelberg. — 40. des Tagelöhners Wihl. Urban, geboren am 3. 12. 1872 in Würge. — 41. Johann Vette, geb. am 31. 7. 1872 in Karlsruhe. — 42. des Tagelöhners Christ. Vogel, geboren am 9. September 1868 in Weinberg. — 43. der Witwe Wöfner, geb. am 3. 3. 1882 in Warburg. — 44. der led. Johanna Zimmermann, geboren am 20. Mai 1888 in Wiesbaden.

Wiesbaden, den 15. März 1911. 27873

Der Magistrat. Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Der Pächter Johann Kittenbaum, geboren am 11. April 1882 in Würzburg, zuletzt Mühlensheimerstraße Nr. 88 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, so daß diese aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung seines Aufenthalts.

Wiesbaden, den 24. März 1911. 28077

Der Magistrat. Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

betreffend das Automobilverkehrsverwesen. Vom 1. April d. J. ab haben auf nachbenannten Automobilverkehrsplätzen der Stadt Wiesbaden die Automobilisten in der nebenstehenden Anzahl Aufstellung zu nehmen.

- Zahl der Automobilisten:
1. Auf dem Kaiser Friedrich-Platz, nördlich des Denkmals 2
 2. Vor der alten Kurhaus-Kolonnade. Nordseite der Badstraße 2
 3. Auf dem Bismarckplatz, an der Mündung in die Wilhelmstraße 2
 4. Auf der Westseite der Kaiserstraße, an der Mündung in die Rheinstraße 2
 5. Auf dem Reitwege in der Rheinstraße, anfangend westlich der Nikolastraße 2
 6. Auf dem Kaiserplatz, vor dem östlichen Flügel des Bahnhofsgebäudes 4
 7. Auf der Westseite der Schwalbacherstraße, südlich der Dohbeimer- und Lützenstraße 2

Der Dienst der Automobilisten dauert von 9 Uhr vormittags bis 11 Uhr abends.

Diejenigen Automobilisten, welche den zu 2. genannten Platz besetzen, haben an allen Abenden, an welchen Vorstellungen im Kaiserlichen Theater stattfinden, eine halbe Stunde vor der in den Zeitungen angekündigten Beendigung der Vorstellung vor der Theaterkolonnade und die zu 3. genannten eine halbe Stunde vor der in den Zeitungen angekündigten Beendigung der Vorstellung im Reichens-Theater auf dem Platz Nr. 7 Aufstellung zu nehmen.

Wiesbaden, den 15. März 1911. 28078

Der Polizei-Präsident. v. Schenk.

Städtische Volks- und Mittelschulen.

Das neue Schuljahr beginnt Samstag, den 1. April, mit der Konferenz der Lehrer und Lehrerinnen um 8 Uhr. Der Versammlung der Schüler und Schülerinnen in ihren Schulhäusern um 9 Uhr und der Aufnahme der sechsjährigen Kinder um 10 Uhr.

Wiesbaden, den 22. März 1911. 27880

Städtische Schuldeputation. J. M. Müller.

Bekanntmachung.

Am 3. und 4. April 1911, erforderlichen Falles am 5. April, vormittags von 9-12 Uhr und nachmittags von 2-5 Uhr, werden im Rathaus, Neugasse 8 (Eingang Schulgasse) die dem städtischen Rathaus bis einschließl. 15. März 1911 verfallenen Pfänder, Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücke, Leinen, Betten usw. versteigert.

Bis Freitag, den 31. März 1911 einschließl., können die verfallenen Pfänder vormittags von 8-12 und nachmittags von 2-5 Uhr noch ausgelöst werden.

Samstag, den 1. April 1911 und an den Versteigerungstagen ist das Rathaus für Verkauf und Ausstellungen geschlossen. An diesen Tagen kann der Verkauf bei den Taxatoren stattfinden. Verlängerungen der Pfandscheine finden nur noch spätestens bis zu dem auf dem Pfandscheine angegebenen Verfalltag statt.

Wiesbaden, den 24. März 1911. 27883

Städtische Rathaus-Deputation.

Verdingung.

Der Verkauf des Borchs am Auslandsviehmarkt auf Abbruch im städtischen Schlacht- und Viehhof hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstr. 19, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „B. M. 124“ versehene Angebote sind spätestens bis Freitag, 31. März 1911, vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter. Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage. Wiesbaden, den 24. März 1911. 28073

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Erdarbeiten für den Neubau der Schweine-schlachthalle auf dem städtischen Schlachthof hier selbst sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstr. 19, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „B. M. 2“ versehene Angebote sind spätestens bis Donnerstag, den 6. April 1911, vorm. 10 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter. Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage. Wiesbaden, den 27. März 1911. 28080

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Dachdeckerarbeiten (Schieferdeckung) für den Neubau der Mittelschule an der Mantensellstraße sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstr. 19, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder befreite Einfindung von 50 J. sowie der Verat reicht, bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „B. M. 1“ versehene Angebote sind spätestens bis Freitag, 7. April 1911, vormittags 11 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter. Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage. Wiesbaden, den 24. März 1911. 28073

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Zimmererarbeiten für den Neubau der Mittelschule an der Mantensellstraße hier selbst (Pos. 1 und 2) sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstr. 19, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder befreite Einfindung von 1 J. sowie der Verat reicht, bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „B. M. 2“ versehene Angebote sind spätestens bis Freitag, 7. April 1911, vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt unter Einhaltung der obigen Pos.-Reihenfolge in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage. Wiesbaden, den 24. März 1911. 28074

Städtisches Hochbauamt.



Konfirmanten- und Kommunion-Stiefel

Fr. Kentrup,

Michelsberg 1. 2784

Billigste Bezugsquelle für Schuhwaren aller Art.

Waschgarnituren

in grösster Auswahl, von den billigsten bis zu den elegantesten Ausführungen



Carl Hoppe, Langgasse 13
Glas und Porzellan. 27985

Trink-Eier

täglich frisch gelegt, eintreffend aus der Hess. Geflügel-Farm Al. Winterheim, sowie alle anderen Sorten Eier zu den billigsten Tagespreisen. 27206

Jos. Welkemer,

Marktstraße 8. Telefon 204.

Zum Umzug!

Billiger Verkauf

Gardinen
Stores
Linoleum
Tapeten
Portieren
Innen-Ausstattung

zu hervorragend billigen Preisen. 28009

Ein- und Verkaufsgenossenschaft
Vereint. Tap. G. m. b. H.

Telefon 6572. Schwalbacher Str. 47.

Zurück: geliebte Gewächse erholen sich schnell durch „Hortipanis-Düngegriffel“

Überall erhältlich. a 50 u. 20 Pfg. 3.26



jeder Art von Zimmer zu Zimmer, sowie zur

Lagerung

von ganzen Wohnungseinrichtungen, einzelnen Möbelstücken, Flügeln, Pianinos, Koffern u. Reisegepäck

unter Garantie

in unserem massiven, feuersicheren, staub- und ungezieferfreien

Lagerhause

Adolfstrasse 1, an der Rheinstrasse.

Speditionsgesellschaft Wiesbaden

G. m. b. H.

Bureau: Adolfsstr. 1. Telefon 872